



Pressemitteilung, 21. Februar 2011

Berlinale-Auszeichnungen für „Schlafkrankheit“ und „Wer wenn nicht wir“

Die Hessische Filmförderung gratuliert den Regisseuren Ulrich Köhler und Andres Veiel

Zwei Hauptpreise der 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin sowie der Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater gingen an die von der Hessischen Filmförderung (HFF) geförderten Filme „Schlafkrankheit“ und „Wer wenn nicht wir“.

Die Internationale Jury unter dem Vorsitz von Isabella Rossellini hat den Silbernen Bären für die beste Regie an Ulrich Köhler für sein Entwicklungshelfer-Drama „Schlafkrankheit“ verliehen.

Der Film „Wer wenn nicht wir“ von Andres Veiel wurde mit dem Alfred-Bauer-Preis ausgezeichnet. In Erinnerung an den Gründer des Festivals, wird der Preis an einen Spielfilm vergeben, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet.

Außerdem erhielt Veiels Film über die Vorgeschichte der RAF den Preis der unabhängigen Jury der Gilde deutscher Filmkunsttheater. „Wer wenn nicht wir“ läuft ab dem 10. März bundesweit in den Kinos.

Beide Spielfilme wurden mit Mitteln der Hessischen Rundfunk-Filmförderung (HFF-hr) unterstützt, die gemeinsam mit der kulturellen Filmförderung des Landes (HFF-Land) die Hessische Filmförderung (HFF) bildet.